

 <p>Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte / Bernd Hiepe [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Pokal mit Inschrift</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum- geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Sammlung: Brandenburgisches Glas</p> <p>Inventarnummer: 80-49-GL</p>
--	---

Beschreibung

Kelchpokal aus farblosem Glas, Abriss unverschliffen, getreppte Fußscheibe mit Grotteskenfries in Mattschnitt, der Schaft aus Baluster und Nodus zwischen Ringscheiben mit jeweils einer großen eingestochenen Luftblase. Am Kuppaansatz doppelreihiger Spitzblattfries im Hochschnitt, auf der Wandung eine tiefgeschnittene Kartusche mit zwei schnäbelnden Vögeln. Rückseitig die Inschrift „dieses ist allzeit mein brauch, wer mich liebt, den lieb ich auch“, Kugelfries am Lippenrand.

Der Spruch ist möglicherweise eine profane Abwandlung aus den Zehn Gebotten des Neuen Vollständigen Gesangbuches, „Dagegen wer mich liebt und ehrt, / Und mein gebott hält hoch und werth, / Dem thu ich wohl im Leben sein [...]“. Das Glas gehört zum Altbestand (vor 1945) des Potsdam Museums. [Uta Kaiser]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, poliert
Maße:	H. 15,8 cm; Dm. Fuß 8,8 cm; Dm Mündung 7,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1720-1730
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Brandenburg

Schlagworte

- Glasherstellung
- Glasperle
- Glasschnitt
- Kelch (Gefäß)
- Pokal (Trinkgefäß)
- Sinnspruch
- Trinkkultur

Literatur

- Götzmann, Jutta/Kaiser, Uta (Hg.) (2017): Gläserne Welten. Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte. Petersberg, Kat. 99, S. 161f.